

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle 20 Gr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postzuschlag.

Ausgabe u. Anzeigenstellen für Inserate und Abonnementen 8. Markt, Eisenstraße, 27. 8. Markt, Papierstraße, 10. 8. Markt, Gasse, 10. 8. Markt, Gasse, 10.

Halle'sches Tageblatt.

Hundertsechzigster Jahrgang.

Amtesliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expeditio Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis für die Spalten 1 Gr. 3 Pf.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags andernfalls werden tags über erbeten.
Inserate befördern die Annoncen-Bureau Halleschen & Wegler in Halle, Berlin, Leipzig, R. Wölfe in Halle, Berlin, Leipzig, München, Straßburg, Wien &c.

Nr. 229.

Freitag, den 2 October

1874.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 30. September.

Die *Epen. Ztg.* schreibt: Bekanntlich sind gestern die Quebraner Tummelanten, 34 an der Zahl, zu Lusthausstraße von je 2 bis 5 Jahren oder zu Gefängnisstrafe von je 4 bis 9 Monaten vor dem Schöffengericht in Königsberg in Preußen verurtheilt worden. Im Ganzen sind 66 Jahre Zuchthaus und 27 Jahre Gefängnis über sie verhängt worden. Das Straferekenntnis wurde begleitet von einem herzerregenden Jammern und Weinen der Frauen und Kinder der Verurtheilten, welche sich im Zuschauertraume verarmelt hatten.

Dies Urtheil ist gerecht, aber hart; hart namentlich deshalb, weil es nur die Verführten und nicht die Verführer, weder die Activen noch die passiven Mitschuldigen, trifft. Man kann heute wohl kaum noch daran zweifeln, daß die Verurtheilten zu ihren fröhlichen Handlungen verleitet worden sind durch ihre Vorstellungen über die Kreitorde und über die Civilstandsregeln.

Die Hauptschuld trifft also diejenigen, welche den Leuten jene irrigen Vorstellungen beigebracht haben; aber auch diejenigen, welche ihnen richtige Vorstellungen beigebringen verweigert waren u. d. dies unterlassen haben.

Aus Spanien liegen folgende Nachrichten vor: Nach Mittheilungen an den „*Univ.*“ aus Bayonne befindet sich Bismarck noch in der Gewalt der Carlisten, die sich dort befindliche Pontons bedienen, um alle Bedürfnisse in ihr Lager zu führen. Das Heerführer von Vitoria ist aufgehoben. Alles was sie bedürfen, können die Carlisten durch die Mübung des Flusses einführen, ohne daß die französischen Behörden sich auch nur die Mühe nehmen, die bestehenden Verträge zu erfüllen und ohne auf die Klagen des spanischen Consuls zu hören. Vor einigen Tagen hat man in Ozeant wart französischer Gendarmen 22 Tonnen Mehl eingeführt und zu Buncha ausgesetzt. Dort ist seit einigen Tagen eine Abtheilung der carlistischen Garde mit Schilfwachen u. s. w. einquartiert. Sobald sie dort eingerückt sind, sollen sie ihr Gewehr hin und einen nach Vitoria, ohne dem Ein- oder Austritte aufzuheben zu werden. In den zwei letzten Tagen von Bayonne befanden sich zwei carlistische Officiere in Uniform, ohne daß es von den Behörden bemerkt wurde. — Die Carlisten haben in der Provinz Murcia die Bahndämme von Pego-Canada und von Agramon in Brand gesetzt, die telegraphischen Apparate zerstört und die Drähte durchschnitten. In Agramon haben sie auch 4 Maschinen und 60 Wagen verbrannt. In Murcia selbst würden sie, wenn sie es angreifen könnten, sehr b. h. Widerstand finden. — Der Carlistische Vozano hat den Bahnhofsinspectoren auf der Linie Alicante-Murcia folgendes Schreiben zugesandt: „Gut, Vaterland

und König! Königliche Armee des Centrums 6. Brigade. In Zukunft wird jeder Beamte der Eisenbahn (sowohl Wächter- als Execlutionbeamter), welcher sich in einer Distanz von einer Stunde von der Bahn befindet, fülligt werden, nachdem er die Tröstungen der Religion erhalten. Wenn man Hilfe abgeben läßt, so werden alle Bahnhöfe, das gesammte Material &c. zerstört werden. Gott erhalte Euch das Leben. Alpera, 17. September 1874. Der Brigadechef Miguel Lozano.“

— Officiell wird geschrieben: Die neuesten Gerüchte, welche auf die Entwicklung der Spanischen Verhältnisse Bezug haben, drehen sich um die Candidatur des Prinzen Alfonso von Agram. Der „*A. A. Ztg.*“ wird aus Paris ein Telegramm gemeldet, welchem zufolge in den Kreisen der Spanischen Diplomaten die Proclamation Alfonso's für den Monat October in Aussicht genommen sein soll. Von einem großen Theile der in Speculationsnachrichten auf Kosten der Deutschen Politik circulirenden Blätter wird bekanntlich die Candidatur des Prinzen von Agram mit den Plänen des Fürsten Bismarck in Verbindung gebracht. Es versteht sich von selber, daß die Nachricht der „*Magdeburger Zeitung*“ und das angeführte in den Kreisen der Spanischen Diplomaten umlaufende Gerücht überhaupt nicht ernst zu nehmen sind. Was aber die Stellung der Deutschen Politik betrifft, so kann mit Entschiedenheit erklärt werden, daß dieselbe ganz den Standpunkt unbegleiteter Neutralität, zu welcher sich nach den Aeußerungen des „*Journal de St. Petersburg*“ das Russische Cabinet bekennt, nach wie vor schließt und sich um die verschiedenen Candidaturen für die etwaige Wiederbesetzung des Spanischen Thrones absolut nicht kümmert. Eine solche Spaltung entspricht ganz der Ueberlieferung der Deutschen Politik und es ist keine That- sache bekannt geworden, welche zu der Annahme berechtigt, Deutschland werde den bisher eingeschlagenen Weg verlassen.

Die Nachricht der Times, daß Don Carlos, ebenso wie sein Vater, lange Zeit eine russische Pension genossen habe, ist insofern richtig, als Kaiser Nicolaus aus seiner Privatkapitulation dem Vater des Don Carlos wie auch dem früheren Czar des älteren Zweiges der spanischen Bourbonenfamilie eine jährliche Subvention zuwenden ließ. Diese Anstiftung, welche jeden offiziellen Charakter embebt, wurde von Kaiser Alexander bei seiner Thronbesteigung mit übernommen. Die Auszahlung derselben ist jedoch in dem Augenblicke eingestellt worden, wo Don Alfonso die spanische Grenze überschritt, um die Rechte seines Bruders auf den spanischen Thron mit befristeter Macht zur Geltung zu bringen.

Die „*Presse*“ schreibt: „Graf Andrassy hat in der Frage, ob den türkischen Ballenstaaten das Recht zustehen, selbständig Handelsverträge abzuschließen, entschiedene Stellung genommen. Nachdem er sich hierfür der Unterstützung

des deutschen Reichs versichert, hat er nun auch, um dem Widerstand der Porte, beziehungsweise auch demjenigen Frankreichs und Englands zu begegnen, die entsprechenden Unterhandlungen eingeleitet, und zwar zunächst mit Rumänien. Von Serbien wurde vorläufig abgesehen. Der Abschluß dieser für das Gewerbe und den Handel Oesterreichs höchwichtigen Unterhandlungen dürfte nahe bevorstehen.“

— Wie die *Proc.-Corr.* mittheilt, liegt es in der Absicht der Staatsregierung, den Provinzial-Landtag der Provinz Schleswig-Holstein, zur Erledigung provinzieller Angelegenheiten noch im Laufe dieses Jahres und möglicher Weise bereits in der zweiten Hälfte des Monats October einzuberufen.

— D. N.-L. Wir meldeben vor Kurzem, daß Seitens des Ministers des Innern die Verwaltungsbekörden veranlaßt worden sind, im Wege der Polizeiverordnung die- jenigen Bestimmungen zu treffen, welche geeignet sind, den sog. Kost- oder Haltekindern nach jeder Richtung hin den gesetzlichen Schutz angedeihen zu lassen. Zur Ausführung dieser Verfügung sind nun bereits von einigen Polizeire- gierungen Anordnungen erlassen, welche allerdings geeignet sein dürften, den vielfachen geachteten Klagen und Beschwerden Abhilfe zu schaffen. Es heißt nämlich in einem an die Polizeibehörden des die Königlichen Pfyffalten gerichteten Circular wörtlich: Wenn unzulässige Verhältnisse fest- gestellt werden, wie beispielsweise gänzliche Ungleichgültigkeit in Pflege und Wartung, grobe Vernachlässigung der anver- trauten Kinder, die Gesundheit gefährdende Wohnungsver- hältnisse, unästhetischer Lebenswandel der Pflegeeltern u. dgl., so sind die Polizeibehörden den Umständen nach in der Lage, event. nach vorgängiger Verständigung mit der Ver- waltungsbekörde die Fortsetzung des Kostverhältnisses zu verhindern, nöthigenfalls das Kind zwangsweise abholen und anderweitig unterbringen zu lassen. Die Polizeibehörden haben von jeder Anmeldeung die Aufnahme eines Kostkines innerhalb 8 Tagen den Königlichen Pfyffalten Mitteilung zu machen. Die Königlichen Pfyffalten haben der Lage der Kostkinder ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden, von den vorge- fundenen Unzulänglichkeiten der Polizeibekörde sofort Mittheilung zu machen und die gewonnenen Erfahrungen in den Jahresberichten darzulegen. In den Jahresberichten muss ausdrücklich bemerkt sein, seit wann das Kostverhältnis be- steht, an welchem Tage und von wem im Kosthaufe resi- dert worden ist und außerdem muß der Bericht Bemerkungen über den Befund der Revision enthalten.

— Aus sicherer Quelle erfährt die *Epen. Ztg.*, daß sich das bekannte Socialistenhaupt Karl Marx auf der Rückkehr von Karlsbad nach London hier einen Tag aufgehalten hat. Wir wissen nicht, daß die Polizei von seiner Anwesenheit Kenntniss gehabt, sie aber verhängiger Weise ignoriert hat.

Der Wurzengraber.

Erzählung aus den börsischen Bergen.

Von Th. Messerer.

(Fortsetzung.)

Die letzten Worte hörte der Wurzengraber schon nicht mehr, so eilig ging er fort und war hinter den Thoren verschwunden.

Die Wurzengräberin blickte mit einem Gefühl tiefer Wehregung in die Richtung, aus welcher noch lange der Schall seiner Schritte zu ihr drang. Sie konnte seine wilde rachsüchtige Natur u. d. zweifelte keinen Augenblick, daß ihr sorgfältig ausgedachter schwarzer Plan durch ihn gelin- nen würde. Doch bald nahmen ihre Züge einen Ausdruck des Entsetzens an und ihre fäuliche Farbe ging in eine leichen- fahle Blässe über, es ergriff sie eine namenlose Angst, das Blut schien ihr im Herzen zu erstarren und ein Jähren überleit ihren frühländlichen Körper. In der nächsten Minute schon hatte sie den Anfall überwunden, sie raffte sich ent- schlossen zusammen und mit fester Haltung und unbewegtem Gesichte ging sie dem Kirchhof überhohe zu.

Hannes trieb sich inzwischen, erfüllt von Rachege danken und wogendem Muth, den ganzen Tag über im Bergwalde umher. Der Gedanke an sein liebes schönes Kind dahien, das bald dem schwarzen Stein anheim fallen sollte, ließ ihn seine Hülfe mehren, und das Licht des aufziehenden Mondes erhöhte seinen Schwach den jungen Rächthosen vor seiner Wohnung, als er endlich dort ankam.

Nachts hob er die hölzerne Klinke an der Thür, denn unter Schützen und Weinen schlug eine wohlklingende weibliche Stimme an sein Ohr. Beim Eintritt sang ihm auch jegliche Gabel mit ihrnennaffem Gesicht entgegen und zeigte auf ein Kleiderbügel, das neben ihrer Schwester auf der Bank lag.

„Vater, mich haben sie heute fortgeschickt vom Kirch- graberhof“, schluchzte sie und brach aufs Neue in bitterlich. s. Weinen aus.
Ein Lachen, das beide Mädchen erschreckte, war die

Antwort des Wurzengrabers. „Gut jetzt in einer Abrech- nung hin“, murmelte er. „Wie ist es denn zugegangen, Gunde!, fragte er dann laut, „was hast ange stellt auf dem Hof?“

„Ja, Vater“, sagte das Mädchen, dessen einnehmende Züge noch weit verträumt und abgeklärter erschienen, als vor Kurzem — „ich habe den Hof aus dem Wurzen garten herausgeholt in den Hof, vor dem Thier steht eine Eggen, und wie oft ein Unglück sein will, das süßige Vieh ist hineingetreten und hat sich den Vorderfuß gebrochen. Der Beter hat es vom Fehner aus gesehen, ist gleich freun- sichtig herausgehört mit seinem Striden, hab schon geglaubt, er bringt mich um vor lauter Zorn und hat mir zuge- schrien: Jetzt gleich packt zusammen und machst, daß Du mir aus den Augen kommst und laßt Dich nimmer sehen vor mir. Alles muß zu Grund gehn bei dem lieberlichen Bost, die einzige Freude, welche ich noch gehabt habe, ist jetzt auch hin.“

„Ich hab geglaubt“, sagte Gunde schluchzend fort, „ich will mich nimmer sehen lassen, bis sein Zorn wieder vergangen wär. Er ist über Alles gleich in der Hitz, seit ihn der Fuchs geschlagen hat, er ist aber auch gleich wieder gut, und daß ihn das auseinander gebracht hat, ist kein Wunder — ich kenn halt nichts dafür. Wie ich aber in die Kammer hinaufkomme, wie die Waden auch schon droben gewesen, hat in aller Eile meine Sachen schnell zusammen- gerichtet, hat mir doppelteln von ausgepackt und so gut wie noch nie mit mir geredet — ich soll halt gleich gehen, der Aegerer schadet dem Bauern gar viel und sie müßte ihn jetzt gut erhalten wegen der Heilung von seinem Fuß. Später läßt sie mich schon wieder holen und ich soll be- weinen meinen Vater'n schon gräßen. Nachher bin ich aber auch gleich fort gegangen, ich wär um Alles nimmer mehr geblieben.“

Pauschlich und warf sich das Mädchen über jüngeren Schwester um den Hals. „Mir ist es ja nicht um den Dienst“, preßte sie mühsam hervor, „auch nicht um den Fuchshaberhof, aber wenn ich den Hof nimmer sehen soll, bringe ich lieber heute Nacht noch ins Wasser. Und

ich traue einmal der Waden nicht, die hat nichts Gutes im Sinn!“ tief sie leidend schließend.

„Was hab ich jetzt gehört?“ sagte der Alte, der sich auf den Herbrand gesetzt, lebhaft in die Höhe. „Als Dein Waden hast jetzt doch den Harn! — hab Dich doch so scharf verboten.“

Stumm bejahte nicht das Mädchen. Ihr Gesicht noch in die Schänker der angstlich zühorenden Schwester gedrückt, stammelte sie unter Thränen: „O, mel, schon lang sind wir Eins.“

„Da glaub ichs ja gern“, lachte der Wurzengraber bitter, „daß die Wurzengräberin Dir das Paal so schnal zusammen gemacht hat; aber von Dir, Gunde!, hätte ich denkt, daß Du Dir einen andern Waden zu kriegen traust, als so einen dummen Lappen, der sich einen Hakenlöffel am Hut stecken sollt statt einen Gamsbock. Der hat für kein Groschen eine Rache, für kein Pfennig eine Schneid, zu was kannst denn den brauchen — höchstens zum Aufkauf- beissen, weil er so schöne Zähne hat, aber sonst zu nichts. Schlag Dir den aus dem Kopf, einen solchen finstert alle Tag im Finstern im Holz brauchen.“

Ein heftiges Schütteln mit dem Kopfe zeigte, wie sehr Gunde die Vaters höhnliche Aeußerungen mißbilligte und wie sie darob gutmüthige Sinnesart, seine Rächthosen bei der Arbeit und vor Allem seine fäulliche Figur wohl zu schätzen wußte. Sie hatte ihn mit all seinen Mängeln fest ins Herz geschlossen.

„Jetzt, Dirndt“, sagte der Alte mit erstem Ausdruck, „ist es Zeit zum Niederlegen. Ueber die Geschichte da können wir ein anderes Mal auch noch reden. Ich habe heute noch einen notwendigen Gang und morgen in der Frühe richtet für Alls sauber zusammen, es laun sein, daß wir eine Zeit lang über die Ernte ziehen.“

Die junge Christin horchte den Vater bei seiner Frage erschreckt an.

„Es es gut sein, Dirndt“, sagte Hannes, „es ist nur auf ein Paar Tage, wir werden gleichwider wieder da sein. Und jetzt gute Nacht!“ Damit schnitt er jede weitere Aus- einandersetzung ab.
(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Vom 1. October d. J. ab wird die hiesige Bahnhofs-Postexpedition, welche bisher von dem **Eisenbahn-Postamt Nr. 29** resorbirt, in eine selbstständige Postanstalt umgewandelt und gleichzeitig zu einem Postamt erhoben. Von obigem Termine ab werden sich daher in Halle a/S. 3 Postämter befinden, die folgende geschäftliche Bezeichnung zu führen haben:

- 1) das Kaiserliche Postamt Nr. 1 (Steinstraße 54, part.),
- 2) das Kaiserliche Postamt Nr. 2 (auf dem Bahnhofs)
- 3) das Kaiserl. Eisenbahn-Postamt Nr. 29 (Königsstraße 17, 1. Etage).

Die vorzugesetzte Anstalt dieser drei Postanstalten die unter sich coordinirt sind, ist die hiesige Kaiserliche Ober-Post-Direction, Halle, den 26. September 1874.
Der Kaiserliche Ober-Post-Director,
Geheime Postrat.
(23.) W. Raune.

Frische Tafelbutter eingetroffen, offerirt F. Beerholdt.

Gutes fettes Mischfleisch, à 1/2 5/8
6 1/2 und Hammelfleisch, à 1/2 6/8
Weber, Fleischwurst, Gartengasse 8.
Fettbündlinge, in wirklich selten schöner Waare erhielt wieder frische Sendung
J. R. Strässner.

Sehr delicate Haselnüsse, à Stück 6 1/2, empfangt frische Sendung
J. R. Strässner.

Frische Salzbutten, hochfein; Pfeffergurken, empfiehlt
Carl Eugling, Leipzigerstr. 78.
Oberbühlinger Briquets, Steinföhlen und Streichholz
Martinsgasse 4.

Achtung!

Wahnhammel Fleisch, wirklich schön, à 1/2 5/8
5 1/2 1/2, in halben und ganzen à 1/2 5/8
bet
Fr. Thurm.

Pianino.

Ein ganz neues Pianino aus einer der renomirtesten Berliner Fabriken steht zu verkaufen
gr. Schlam 5.

Neue drit. Kommode verk. u. Klausstr. 6.
Prämirtete Asphalt-Dachpappe u. Feueranzünder liefert billigst W. Lentze, Dachpappfabrik in Einbeck, Prov. Hannover. Agenten gesucht.

Magdeburger Sauerkohl, neue Waare und Delikat, à 1/2 1/4, 1/2 empfangt
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 28.

1 noch neue gut erh. Nähmaschine ist zu verkaufen an der Halle 14, bei Kühne.

Zwei vorzüglich gebaute Hausgrundstücke sind mir zum Verkauf übergeben worden und würden Kaufwillige durch deren Erwerb eine brillante Verzinsung erzielen.
Louis Kaatz, gr. Märkerstr. 9, I.

Ein majestät. Gebäude, 31' lang, 25' breit verkauft billig. Näheres Schmeerstr. 26, 1 Tr.

2 freundlich gelegene, nicht zu große Wohnhäuser mit Garten, in Giebichenstein, sind preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere Advocatenstr. 4a.

Ein gebrauchter Kleiderschrank ist billig zu verkaufen alte Promenade 20.
Eine Bettstelle und ein Verdenbauer zu verkaufen
H. Klausstr. 7.

Neue und geb. Möbel billig bei
M. Berbig, gr. Ulrichstr. im alt. Dessauer. Lager selbstgefertigter Sopha, Birke und Mahagoni billigst
Schiffstraße 24.

Umzugs halber sind gut gehaltene Möbel zu verkaufen
Hara 30.

Ein gebrauchte hölzerne Pumpe wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter L. 3 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein gebrauchter Anziehtisch wird zu kaufen gesucht. Adressen unter D. 8. in der Exped. d. Bl.

3000—4000 % werden als sichere Hypothek gegen höhere Verzinsung 1. Januar 1875 zu leihen gesucht.
Gef. Offerten werden erbeten unter Schiffe A. G. poste restante.



Ohne Schmerz und Nachtheil sichere Hilfe

von bösartigen Hüneraugen, Frostbeulen, kranken Wollen, Hühnerwarzen, Gebrütemale, Frauentrankeiten, Leberflecke, Brandflecke, alle Flechtenkrankheiten, Brinde, Geschwüre, Knoten, Beulen, Verhärtungen, Wogenleiten, Keizen, Zahn- und Kopfschmerzen, eingewachsene bösartige Nägel befreit ohne Nachtheil und ohne Gefahr Schmerzlos — Zahlreiche Atteste beweisen dieses —
Albert Kother, gepr. pract. Fuß-Operateur aus Leipzig.
Sprechstunden von 9—5 Uhr, in der Halle II. Ulrichsstraße „zu den 3 Königen“ Zimmer Nr. 10.
Alle ähnlich Leidenden mögen mich rechtzeitig besuchen, da mein Aufenthalt nur bis zum 10. October währt.

Allen Leidenden

Bei Herr Operateur **A. Kother** aus Leipzig, jetzt kurze Zeit in Halle, II. Ulrichsstraße „zu den 3 Königen“, Zimmer Nr. 10, bestens empfohlen. Unterzeichnetem, der seit vielen Jahren an einem bedeutenden Kopfgewächse litt, und 3 Jahre lang an einem einwachsenden entzündeten Nagel, so auch an bösartigen Hüneraugen zu leiden hatte, wurde mit seiner Tochter, welche an Flechten litt, gebellt, ohne jeglichen Nachtheil von diesem geschickten Operateur sofort ohne alle Schmerzen von diesem Uebel radical befreit.
A. v. Sachheim in Leipzig und Breslau.

Getrag. Kleidungsstücke, Betten, Wäsche kauft Frau Hofmann, II. Schlam 11.



Sprittfabrik

In Böhmerisch-Pranien erbetet sich ein dort befindliches Spiritus-Agentur-Geschäft, mit ausgebreiteter Bekanntheit und vorzüglichsten Referenzen.
Geschäftliche Offerten bittet man sub B. 4510 an die Annoncen-Expedition v. Radolt Mosse in Nürnberg zu richten.

Böttchermeister

zum Umarbeiten unserer Fässage in Hectoliter-gemäß. Feldschlößchen-Bräuerei von **G. & H. Schulze.**

Zwei gute Holzschnneider werden gesucht Leipzigerstraße 93, Hof links 2 Tr.

Einem Burischen sucht die Specialwirtschaft der Waisen-Anstalt.
Ein ordentliches und fleißiges Mädchen zum 15. October gesucht
Schulberg 12.

Nächtliche, ordentliche Dienstmädchen finden sofort oder auch später sehr feine und gute Stellen durch das Vermittlungs-Comptoir von **Louis Kaatz,** gr. Märkerstraße 9, 1 Tr.

Eine gesunde Amme findet sofort Stelle durch Frau Hofmann, Erdel 8.

Mädchen zum Appretiren sucht **Hildebrandt's Dampf-Färberei,** am Moritzthor 5.

Ein Mädchen für Küche und Hausarb. w. gesucht
Gratweg 24.

Gebäute Fugmaderinnen wollen sich melden, sowie ein junges Mädchen zum Lernen
gr. Steinstraße 66, 1 Tr.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, finden feunliche Aufnahme
Erdel 14, 1 Tr.

Eine ordentliche Frau zur Aufwartung gesucht
Schmeerstraße 17.

Ein junger Mann, in doppelter Buchführung u. Correspondenz erfahren, wünscht in seinen freistunden Beschäftigung. Adr. unter A. 1. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Junge kräft. Burischen v. Lande wünschen sofort Stelle als Hausknecht etc. durch Frau Reparde, gr. Schlam 10.

Zwei junge Mädchen suchen in einem Weißwarenen-, Posamenten- oder Galanterie-Geschäft sofort oder auch später Stellen als Verkäuferin. Näheres durch **Louis Kaatz,** gr. Märkerstraße 9, 1 Tr.

Abgethene Mädchen w. sof. u. 15. Octbr. Stelle durch Frau Gutfahr, Martinsg. 21.

Laden-Vermietung.

Ein kleiner Laden mit Wohnung große Ulrichsstraße 20, worin mehrlährig ein Blumengeschäft betrieben worden ist, soll zum 1. Nov., event. früher, vermiet werden.

Mühlweg Nr. 13

sind 2 herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, 4 Kammern, Wabeneinrichtung und allem Zubehör, sowie 2 Wohnungen à 110 % sofort zu verm.
Geb. Buchmann.

„Deutscher Kaiser.“ Erste Reichs-Feuer-Versicherungs-Actien-Bank in Leipzig.

Zur Uebernahme der General-Agentur obiger Bank für die Provinz Sachsen werden qualifizierte cautionfähige Bewerber gesucht.
Das Comité.
I. V.
Ernst Birkholz,
Leipzig, Bahnhofsstrasse 2.

Gr. Ulrichsstraße 45
Ein Laden ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

Ein Laden ist zu vermieten
Neunhäuser 6.

Eine herrschaftl. Wohnung ist jetzt oder zum 1. Januar zu beziehen
Burgstraße 51.

Die Parterre-Wohnung unseres Hauses, gr. Branhaugasse Nr. 4, bestehend aus 3 Stuben, 3 K., Küche, Keller etc. mit Wasserleitung ist zu vermieten und 1. April a. f. zu beziehen.
Klinkhardt & Schreiber,
Neue Promenade 12.

Eine elegant eingerichtete Del-Etage von 5 St., K., K., Entrée u. Zubehör, sofort od. später zu beziehen, ist zu vermieten. Auskunft im Comptoir,
Leipzigerstraße 71.

In meinem neuerbauten Hause Karlsstraße Nr. 7 sind drei sein eingerichtete herrschaftliche Wohnungen sofort oder später zu beziehen.
H. Krause,
Schulgasse Nr. 2 b.

In dem neuerbauten Hause Karlsstraße Nr. 15 sind zwei herrschaftliche Wohnungen, elegant eingerichtet, zu vermieten und am 1. Januar oder früher zu beziehen. Näheres gr. Ulrichsstraße 12 oder Niemeyerstr. 4, p.

Die Del-Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. Jan. 75 zu beziehen
Mühlweg 26b, part.

Wohnung zu 150 % zum 1. Januar 1875 zu vermieten
Mühlgraben 1.

Wohnungs-Vermietung.
Zwei Wohnungen, jede bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche nebst Zubehör, die eine gleich, die andere zum 1. Januar zu beziehen. Zu erst. Wauergasse 10, 1 Tr.
W. Sartmann.

Sofort beziehbar sind noch einige Wohnungen von 66 bis 95 % zu vermieten durch das Localcomptoir von **Louis Kaatz,** gr. Märkerstr. 9, I.

Zwei Wohnungen im Preise von 29 % und 41 % in der Nähe des Marktes sind Neujahr 75 beziehbar, zu vermieten durch das Localcomptoir von **Louis Kaatz,** gr. Märkerstr. 9, I.

1 Stube, 1 K. — 3 Treppen hoch — an eine stille Mietherin zu vermieten
alte Promenade 24.

Näheres part. früh von 10—12 Uhr.
Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten
Leipzigerstr. 66, Gg.-Geschäft.

Zwei möbl. Wohnungen an einzelne Herren sofort zu vermieten
Steinweg 47.

Eine fr. möbl. Stube mit Bett zu vermieten
Schimmelgasse 3.

Möbl. Stube an 1 oder 2 Herren sogleich zu vermieten. Auf Wunsch Mittagstisch.
Rufgasse 1.

Auch finden einige Schüler daselbst Aufnahme.
Möbl. Stube zu verm. gr. Klausstr. 13.

Königsplatz 2

sind die zu Geschäftsräumen eingerichteten Parterre-Localitäten im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Möbl. u. K. an 1 od. 2 Herren zu vermieten
Steinweg 36, 2 Etage links.

Möbl. St. m. B. sof. u. verm. Magd. Str. 30, p.
Fein möbl. Stube mit Piano, Kammer mit Betten für 1 od. 2 Herren zu verm. Auf Verl. m. Kost Wärmelager 11, 4. Vereinsstr.

Ein elegant möbl. Zimmer mit Bett zu vermieten
Geiststraße 58, 1.

Eine Stube mit K., anst. möbl., in nächster Nähe der Universität u. an der Promenade, ist vom 1. October ab Spiegelgasse 9 zu vermieten.

Möbl. Wohnung ist zu vermieten. Zu erfragen
Zapfenstraße 4.

Vermietung.

Sofort zu vermieten u. zu beziehen sind Schulberg 3, II. Etage, freundliche Ansicht nach der Promenade, zwei große fein möblirte Zimmer nebst Cabinet, im Ganzen oder getheilt.
Ansicht täglich Vormittags 10 bis Nachmittag 3 Uhr.

Gut möbl. Stube nebst Kammer sogleich zu vermieten
Brunnengasse 5, II.

Eine elegante möbl. Stube mit Cabinet, nahe des Marktes, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten. Preis 6 % für zwei Herren, 8 % für zwei Herren. Näheres durch das Localcomptoir von **Louis Kaatz,** gr. Märkerstr. 9, I.

Eine f. möbl. St. u. K. I. Nov. zu beziehen
Bahnhofstr. 13, p.

Möbl. St. u. K. an 1 od. 2 Herren 1. Oct. zu verm. Näher, gr. Steinstr. 1, im Erdlaben.

Möbl. Wohnung gr. Ulrichstr. 23, I.
Ein freundl. möblirtes Zimmer nebst Schlafstube ist zu vermieten
gr. Ulrichstr. S. 1. Etage.

Preis pro Monat 7 Thlr.
Anst. Schlafst. mit Kost gr. Brauhausg. 2.

Anst. Schlafst. m. Kost gr. Wallstraße 33.
Schlafstube m. K. gr. Rittergasse 2, im H.

Anst. Schlafst. Mittelstr. 4, Hof 1 Tr. r.
Schlafstube offen
Herenstraße 20.

Anst. Schlafst. Mannschr. 20, im Seiteng.
Schlafstube offen
Steg 9.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Januar 1875 sucht ein Beamter 2 St., 1 K. u. 1 St., 2 K. nebst Zubehör. Adr. unter A. 8. mit Preisang. in d. Exp.

Eine Familien-Wohnung und Räume für ein Manufactur-Engros-Geschäft, event. zwei Etagen, werden zum 1. April gesucht, Königstraße oder Königsplatz. Offerten unter K. G. an die Exped. d. Bl.

Ein pünktlicher Mietzahler (Professionist) sucht jetzt oder etwas später eine Wohnung von 36—40 % Adressen bei Herrn Saatz am Markt niederzulegen.

Es wird sofort eine Wohnung, Parterre oder Del-Etage, von 3 Stuben und einigen Kammern gesucht.

Adressen unter F. B. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Stube und Kammer, möblirt und in der Nähe der Post gelegen, wird von einem Herrn sofort zu mieten gesucht. Franco-Offerten unter A. 3. poste restante.

Gehrte hiesige Haus-Wirthe

oder deren Administratoren ersuche ich höflichst, freiwerdende Localitäten meinem Vermietungs-Büreau zur Vermietung aufzugeben.

Kosten entstehen nicht.
Louis Kaatz, gr. Märkerstr. 9, I.

Hierdurch die ergebensste Anzeige, daß mit dem heutigen Tage mein

Eier-Geschäft

wieder eröffnet ist. Ich empfehle Eier in Schöden und Aiten zu 24 Schod und stelle bei Garantie für frische Waare die billigsten Preise.

Amalie Paninger, oder Markt Nr. 8.
Bäckerhand der Saale bei Zerbst.

Am 30. Sept. 1874, am Unterp. 0 W. 786
Am 1. October 1874, am Unterp. 0 W. 786

Gardinen in Mull, Sieb, Gaze, Bwirn, engl. u. Schweizer Cüll

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Rester-Gardinen von 6 — 15 Ellen werden zu jedem Preise abgegeben.

Kattun-Gardinen, Möbel-Kattune, Damaste, Ripse und Portieren-Stoffe.

Für Modistinnen: Perl-Befäße, Agrammen, Schnüre, wollene und seidene Spitzen, Cordels u. c. zu bekannt billigen Preisen.

66. gr. Steinstr. Norddeutscher Bazar, gr. Steinstr. 66.

Wollene Strickgarne prima Qualitäten, sind in allen Farben auf Lager und halte dieselben bei Abnahme von 1/2 Pfund zu Fabrikpreisen bestens empfohlen.

Albert Kahle, gr. Steinstraße 12.

Bernh. Sommer,

gr. Ulrichsstraße 17,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager

weisser und bunter Gardinen.

Eine große Partie Gardinen-Rester, von 12 bis 18 Ellen, um damit zu räumen, werden von heute an unter dem Kostenpreise ausverkauft.

Durch meine Verbindungen mit einigen der größten Tabak-Fabriken in Amsterdam wird es mir von Zeit zu Zeit möglich gemacht, einige Pöfchen dort bekanntlich so genannter

Ostindischer Cigarren

zu acquiriren. Tren meiner Devise:

„Goode Waar pryst zich zelf“

empfehle ich diese Cigarren mit der Versicherung

gediegener Qualität

zu dem geringen Preise von

20 Thaler per Mille, à Stück 8 Pf.

Bruno Morgeneier,
Ecke Leipzigerstraße, im Rathhause.

Am 1. October c. eröffne an hiesiger Blage 25 Leipzigerstr. 6 ein

Colonialwaaren-Geschäft-engros,

dasselbe geneigter Beachtung empfohlen haltend, zeichne hochachtungsvoll

Hermann Jache.

Wegen Mithärverhältnissen meines Sohnes übergebe ich dem Fleischermeister Herrn **Wilhelm Kersten** zum 1. October d. Js. das Geschäft Königstraße Nr. 13.

K. Seeliger.

Geschäfts-Uebnahme.

Mit heutiger Tage übernahm ich

die Hind- und Schweine-Schlächtere

des Fleischermeister Herrn **Karl Seeliger**, Königstraße Nr. 13 und bitte die geehrten Herrschaften, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Halle, den 1. October 1874. **Wilhelm Kersten.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine

Cigarren-, Tabak- und Weinhandlung

von der großen Ulrichsstraße 28 nach meinem Hause

gr. Ulrichsstraße 31 (Ecke der gr. u. kl. Ulrichsstraße.)

Für das mir bisher in reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe mir auch ferner erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll
A. W. Schulze.

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. October c. verlegte ich mein

Cigarren-, Rauch-, Schnupf- und Kantaback-Geschäft

aus der Steinstraße Nr. 21 nach dem Königplatz Nr. 6.

Für das mir im früheren Local geübte Vertrauen meinen besten Dank abhaltend, bitte ich angelegentlich um ferneres Wohlwollen in meinem neuen Geschäftslocal unter Versicherung aufmerksamer, reeller Bedienung.

C. Rothenburg, Königplatz Nr. 6.

Bei Ablauf des Quartals erlauben wir uns, wie bisher, unsere geehrten Kunden um bald gefällige Regulirung ihrer Rechnungen höflichst zu ersuchen.

Gleichzeitig sehen wir uns durch das Steigen der Lederpreise bei letzter Leipziger Messe um 10 Procent und darüber, zu der Mittheilung einer dem angemessenen Preis-Erhöhung veranlaßt.

Der Hallesche Schuhmacher-Verein.

Tanz-Unterricht.

Im Verein mit meinem Sohne eröffne ich sowohl für größere Abtheilungen als für Privatcircel meinen Unterricht. Gef. Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung, neue Promenade 8, 2 Tr. entgegengenommen
W. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Stadt-Theater.

Freitag den 2. October.

5. Vorstellung im 1. Abonnement:

Ganz neu! Zum 2. Male: Ganz neu!

Ultimo.

Aufspiel in 5 Acten von G. v. Moser.

Tanz-Unterricht.

Mitte October beginnt der diesjährige Tanzunterricht. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, gr. Ulrichsstr. 4 (Neues Theater) entgegengenommen. Zugleich erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß mein Saal zu Familienfesten, und Gesellschaftsbällen gern überlassen wird.
A. Wipplinger, Tanzlehrer.

Ein neuer Cursus für gründliche Erlernung der einfachen als auch doppelten Buchführung verbunden mit kaufmännischen Rechnen, Wechsellehre, Correspondenz, Contocorrentberechnung etc. beginnt. Anmeldungen hierzu von **Damen** als auch **Herren** werden in meinem Comptoir, gr. Märkerstr. 9, 1 Tr., zu jeder Tageszeit entgegengenommen.

Garantie des Erfolges auch bei gar keinen Vorkenntnissen.

Louis Kaatz.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich vom 1. October d. Js. ab als **Rechtsanwalt und Notar** an das königliche Kreis-Gericht zu Halle versetzt bin, und daß ich meine Wohnung

Kleinschmieden Nr. 8, 1 Treppe hoch, genommen habe, wo ich von heute ab täglich zu sprechen bin.

Halle, den 1. October 1874.

Wippermann,
Rechtsanwalt und Notar.

Böhm. Braunkohle.

Heute wurde mir der alleinige Verkauf obiger Kohle für Halle und Umgegend von den berühmten **Adolph Schneider'schen** Kohlenwerken in Ullersdorf übertragen und nehme nur ich Aufträge zur directen Auslieferung für Rechnung der Kohlenwerke entgegen.
A. Fröpper, Magdeburger Chaussee 3.

Heute verlegte mein Contor von Bahnhof 8 nach **Magdeburger Chaussee 3.**
A. Fröpper.

Mit heutigem Tage verlegte mein **Getreide- und Producten-Geschäft** nach meinem Grundstück **Königs- und Landwehrstraße Nr. 8 u. 9.**
C. H. Breilkopf.

Meine Wohnung ist jetzt gr. Märkerstraße 9, 2 Tr.
Aug. Naumann, Buchbindermstr.

Café David, Kaiser-Wilhelms-Halle.

Freitag den 2. October

Nachmittags und **Abends**
2 grosse Extra-Concerte
vom gesammten Halle'schen Stadt-Orchester, unter Mitwirkung des berühmten Zither-Virtuosen **Herrn Jos. Acherer** aus Wien.
Anfang Nachmittags im **Café David 3 1/2 Uhr.**
Anfang Abends in der **Kaiser-Wilhelms-Halle 8 Uhr.**
Entrée 3 Sgr. **W. Halle.**

Hôtel zur Tulpe.

Heute Freitag den 2. October Abends 8 Uhr

Concert

vom Musikdirector **Fr. Menzel.**

Mit zur Ausführung kommen: Quartett- u. Solo-Vorträge. Entrée à Perj. 3 Sgr.

Saal-Schloß-Brauerei, Siebichenstein

Freitag den 2. October **Schiachtfest**
Wellsteig 9 Uhr Morgens, Abends Suppe u. div. Wurst. **K. Dannenberg.**